

## GEMEINDE HEIDESSEE

Seit der Gemeindegebietsreform gehören die Ortsteile Bindow, Blossin, Dannenreich, Dolgenbrodt, Friedersdorf, Gräbendorf, Gussow, Kolberg, Prieros, Streganz und Wolzig zu der neu entstandenen Gemeinde Heidesee.

Das heutige Gemeindegebiet umfasst damit ca. 135 km<sup>2</sup> und liegt mit seinem größten Teil im Na-

turpark Dahme-Heidesee, der 1998 aufgrund seiner schutzbedürftigen und erhaltenswerten Natur gegründet wurde.

Die reizvolle Landschaft mit ihren Wäldern und Seen ist ein beliebtes Ausflugs- und Ferienziel der Brandenburger und vor allem der Berliner geworden. Die Gemeinde bietet vielerlei Möglichkeiten für kulturelle, sportliche oder künstle-



rische Freizeitaktivitäten. Auch wer sich einfach nur erholen möchte, kommt hier auf seine Kosten.

Die größeren und kleineren Seen sowie die Flüsse und Kanäle werden von Wassersportlern und von der Berufsschifffahrt genutzt. Die zahlreichen Anlege- und Badestellen, Campingplätze und Gaststätten laden zum Verweilen ein.

### **Die Ortsteile**

Erwähnt wurde Friedersdorf erstmals als „Friedrichstorff“ 1495. Die Kirche, am 10. Juni 1880 eingeweiht, ist das bedeutendste Bauwerk des Ortsteiles. Der Ortsteil ist landwirtschaftlich geprägt. Traditionell findet in jedem Jahr ein Erntefest mit einem großen Festumzug statt. Auch das jährlich durchgeführte Country- und Truckerfest hat sich zu einem festen Bestandteil im Kulturleben von Friedersdorf entwickelt. Sportlich ist der Ortsteil auch über seine Grenzen hinaus durch die jährlichen Reitertage bekannt.

Am Ufer der Dahme und am Ziestsee liegt Bindow, 1492 erstmals unter dem Namen „Byndunge“ erwähnt. Noch heute ist die Entwicklung vom ehemaligen Fischer- und Bauerndorf unverkennbar.



Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Blossin geht in das Jahr 1448 zurück. Der Preussische König Friedrich Wilhelm I. erbaute von 1729 bis 1740 auf dem Gut der „Queiß“ ein Jagdschloss, das heutige Gutsschloss. Die mit dem Gutsherren-Geschlecht der Queiß eng zusammenhängende Minkwitzfehde ist in Theodor Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschrieben. Umgeben ist Blossin vom Wolziger See und dem Langen See. Am Ufer des Wolziger Sees liegt das Gelände der Bildungsstätte der Brandenburger Sportjugend.

Im Zuge der allgemeinen Kolonisation Brandenburg-Preußen wurde Dannenreich aufgrund einer Kabinettsorder des Preussischen Königs Friedrich (1753) gegründet. Von Weideflächen, Kiefernwäldern und Feuchtgebieten am Rande des Skabyer Torfgrabens umgeben, befindet sich der Ortsteil Dannenreich mit den bewohnten Siedlungsteilen Friedrichshof und Wenzlow in ruhiger Lage. Jährlich findet hier im Februar/März der größte Brandenburger Zeltkarneval mit bis zu 3.000 Besuchern statt.

Kolberg wurde 1321 zum ersten Mal urkundlich benannt. Geprägt vom „Kolberg“, was so viel heißt wie „Sandberg“, liegt dieser Ortsteil in unmittelbarer Nähe des Wolziger Sees und des Langen Sees. Die zwei Fischereibetriebe bieten für Fischliebhaber frisch gefangenen und

geräucherten Fisch aus den umliegenden Seen. Kutschfahrten und Reiten sind von benachbarten Pferdehöfen möglich.

Als ursprünglich slawische Ansiedlung wurde Prieros 1314 erstmals urkundlich erwähnt. Von dem idealen Siedlungsplatz an der Dahme zeugen Funde aus der Steinzeit, Bronzezeit und der germanischen Eisenzeit. Die schon seit 1321 bestehende Mühle war ein sogenannter Churf, eine Zwangsmühle, in der die Bewohner gezwungen waren, ihr Getreide mahlen zu lassen. Heute befinden sich an dieser Stelle ein Wohnhaus und eine Bootswerft. Das Tourismuszentrum der Gemeinde Heidesee hat im Ortskern seinen Platz. Hier findet der Besucher zahlreiche Hinweise und Informationen über die Gemeinde. Des Weiteren verfügt der Ort über zahlreiche Gaststätten und Eisdielen, einen Pferdezuchtbetrieb mit umfangreichen Weideflächen und einen Reiterhof. Im Ortsteil Prieros befindet sich die Verwaltung des Naturparks Dahme-Heideseen. Das



Waldgebiet Dubrow mit den unter Naturschutz stehenden Reiherhorsten ist von Prieros und Gräbendorf aus erreichbar. Das „Heimathaus“ bietet als dörfliches Museum Interessantes über die bäuerlichen Vorfahren und Fischer. Weitere



Anziehungspunkte für Naturfreunde sind der Biogarten und der Botanische Garten, die nach Vereinbarung täglich zu besichtigen sind.

Um 1300 wurde der von Wäldern und Gewässern umgebene Ort Dolgenbrodt erstmals urkundlich genannt. Dolgenbrodt liegt in einem vom Langen See, dem Dalgensee und der Dahme gebildeten Gewässerwinkel. Im Ortsteil Dolgenbrodt befindet sich eine Schiffswerft, die Bau- und Reparaturmöglichkeiten anbietet. Im Teil Spreeland der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ schildert Fontane seine Eindrücke von Dolgenbrodt.

Die neu erbaute Fahrradbrücke führt über den Fluss Dahme, wo umgeben von Wäldern und landwirtschaftlichen Nutzflächen, der erstmalig 1436 erwähnte Ort Gussow mit seinem bewohnten Siedlungsteil Friedrichsbauhof liegt. Der „Dahme-Rad- und Wanderweg“, der von der Quelle der Dahme bis zu ihrer Mündung in Berlin-Köpenick führt, berührt neben dem Ortsteil Gussow auch den OT Gräbendorf, OT Prieros und OT Bindow. Beim traditionellen Hoffest am 1. Mai jeden Jahres laden die Bauern vom Kinderbauernhof Gussow zum Start in die Tourismussaison Brandenburgs ein. Daneben hat der Ortsteil Gussow eine Damp-

feranlegestelle, Bootsausleihe, Stellplatzvermietung und Ver- und Entsorgung von Booten, einen Reiterhof mit Waldpension und den Gutshof mit Streichelzoo zu bieten.

Die älteste Urkunde des Ortes Gräbendorf stammt aus dem Jahre 1272. Für diesen Ortsteil ist die dörfliche Siedlungs- und Baustruktur charakteristisch. 1632 erbauten die Bauern eine sehenswerte turmlose Feldsteinkirche, von einer Feldsteinmauer umgeben. Als ein Überbleibsel aus der letzten Eiszeit erhebt sich der „Weinberg“, an dem bis zum Ende des 19. Jahrhunderts noch Wein angebaut wurde. Mit den bewohnten Sied-



lungsteilen Dolgenhorst, Neubrück und Buschgarten/Alte Ziegelei liegt Gräbendorf inmitten des Naturparks. Ca. 3 km vom Ort entfernt befindet sich das „Haus des Waldes“ mit einem Naturlehrpfad, auf dem Führungen stattfinden.

Erwähnenswert sind die zwei Kinderferieneinrichtungen am Frauensee (Kindererholungsdorf Am Frauensee mit 750 Bettenplätzen und das Kindererholungszentrum Am Hölzernen See mit 650 Bettenplätzen), der Campingplatz am Hölzernen See und die Erholungseinrichtung des Kreisanglerverbandes an der Schmölde mit Bungalows als touristische Einrichtung des Kreisanglerverbandes.

Von 1321 stammt die älteste Urkunde von Streganz mit seinem bewohnten Siedlungsteil Klein-Eichholz. Wander- und Reitwege führen durch die reizvolle Landschaft, in der der Streganz Berg, der Blaue See, der Bäckersee, der Gutssee und der Linowsee eingebettet sind.

Wolzig, ebenfalls eine alte slawische Siedlung, liegt am nach ihm benannten Wolziger See, dem größten See im Gemeindegebiet. Mit 571 ha und einem Durchmesser von 3,2 km ist er in einer Mulde des Berliner Urstromtales entstanden. Eine Sehenswürdigkeit ist der etwa 500 m vom Ort entfernte weitbekannte „Wurzelbaum“ im Flechten- und Heidekrautkiefernwald. Die Kiefer steht auf ihren Wurzeln. Sie ist 17 m hoch, hat einen Wurzelumfang von 19,7 m und ist als Naturdenkmal geschützt.

**Gemeinde Heidesee • OT Friedersdorf**  
**Lindenstraße 14b • 15754 Heidesee**  
**Tel.: 0 33 767 / 7 95-0**  
**Fax: 0 33 767 / 7 95-10**  
**eMail: [gemeinde-heidesee@t-online.de](mailto:gemeinde-heidesee@t-online.de)**

## Zur Fischerhütte

Das Restaurant Fischerhütte und die Fischerei liegen direkt am Wolziger See. Sie bieten auch die Möglichkeit, mit dem Boot anzulegen.

Gleich nebenan ist eine öffentliche Badewiese, wo sich der Radwanderer oder der Spaziergänger erfrischen kann.

Der Autofahrer findet ohne Schwierigkeiten einen Parkplatz.

Die kleine Gemeinde Blossin mit ca. 220 Einwohnern ist von 3 Seiten von Wasser umgeben, dem Wolziger See, dem Langen See und dem Verbindungskanal, der beide Seen miteinander verbindet. Weiterhin liegt in unmittelbarer Nähe



der Gemeinde der idyllische Kleine Ziestsee. Am Ufer des Wolziger Sees liegt der Sport- und Yachthafen mit Segel- und Surfschule sowie Bootausleih auf dem Gelände der Bildungsstätte der Brandenburger Sportjugend.

Der Wolziger See ist ideal

zum Baden, Surfen oder Bootfahren. Surfer schätzen hier den gleichmäßigen nicht-böigen Wind, Badegäste die angenehmen Wassertemperaturen. Der See hat eine durchschnittliche Tiefe von 10 bis 12 Metern. Die tiefste Stelle ist 16 Meter tief.

Entstanden ist der See in einer Mulde des Berliner Urstromtales. Der Seeboden ist unregelmäßig durch Mulden und Dämme gestaltet. Auf diesen Dämmen liegen zum Teil große Steine, die an manchen Stellen bis 1,40 Meter an die Wasseroberfläche reichen und die Grundlage für zahlreiche Sagen und Geschichten bilden.

Der Wolziger See hat nicht nur im Sommer seinen Reiz. Bei den richtigen Temperaturen entwickelt sich hier ein sehr glattes Eis zum Eislaufen oder zum Eissegeln.



**Zur Fischerhütte**

**Inh. Monika Grund**

**Blossiner Seeweg 2 • 15754 Heidensee OT Blossin**

**Tel. 03 37 67/ 80 456**

**[www.fischerei-blossin.de](http://www.fischerei-blossin.de)**



### „Das schönste Gestüt in Deutschland“

PRIEROS - „Es ist nicht nur fürs Auge, nein auch für die Pferde das schönste Gestüt in Deutschland.“ So schwärmte der Ehrenvorsitzende des Hannoverschen Verbandes, Friedrich Jahnke, als er kürzlich in Prieros zu Gast war und miterlebte, wie Fohlen das Brandzeichen bekamen.

Prieros und edle Zuchtpferde gehören schon seit knapp 80 Jahren zusammen. 2005 erwarb Arend Kamphorst, Besitzer des Zuchthofes „Dree Böken“ (Drei Buchen) in Nordhorn-Hestrup im Zuge





einer Zwangsversteigerung das Gestüt, um hier seine Hannoveraner Pferde zu züchten. Als renommierter, erfolgreicher und international bekannter Züchter wollte er auf den Namen seines Zuchthofes nicht verzichten, andererseits aber den Namen des Gestüts Prieros auch erhalten. So entstand der Zuchthof Dree Böken – Gestüt Prieros.

### **Neue Zäune, junge Bäume und eine kleine Reithalle**

Und seit Kamphorst das Sagen in Prieros hat, geht es voran. Sehr viel Geld hat er bisher in die riesige Anlage investiert. Neue Zäune wurden errichtet und junge Sträucher und Bäume gepflanzt. Aus vielen Einzelboxen sind Laufställe entstanden, damit die Pferde immer Bewegung haben. Ein Bergeraum wurde zu einer kleinen Reithalle, ein Bewegungskarussel

dreht sich, und im schönen Innenhof befindet sich ein gepflegter Dressurplatz.

An der Eingangspforte verkündet eine Tafel, dass hier der Siegerbetrieb des Jahres 2007 für Zucht und Aufzucht zu Hause ist. Interessierte Besucher können das Gestüt auch gerne besichtigen; möglichst nach Voranmeldung.



Bei den meisten Züchtern gehen Stuten in die Zucht, die im Sport bereits erfolgreich waren. Bei Kamphorst ist es etwas anders: Die Stuten werden zweijährig gedeckt, bringen dann drei- und vierjährig Fohlen zur Welt und gehen danach in den Sport.

### Hengst Vulkano im Olympia-Alter

Zum Kamphorst-Zuchtbetrieb gehören 45 Pferde, darunter zehn Zuchtstuten und zehn Fohlen des Jahrgangs 2008. Als zurzeit bekanntestes Zuchtprodukt gilt der Hengst Vulkano, der mit Markus Ehning zur höchsten Liga der Springreiter gehört. In vier Jahren, wenn die Olympischen Spiele in London stattfinden, ist Vulkano 13 Jahre alt, genau das richtige Alter für ein Springpferd. Da-

von aber will sein Züchter und Besitzer noch gar nichts hören.

Gut integriert haben sich Arend Kamphorst und seine Lebensgefährtin Sigrun Holste nicht nur in ihre unmittelbare Prieroser Umgebung. Kamphorst ist auch Mitglied bei den Reitsportlern des SV Fortuna Friedersdorf, die er nach Kräften unterstützt. Seit dem Frühjahr hat der Friedersdorfer Verein eine Voltigiergruppe. So können die Friedersdorfer Sportfreunde um Gerd Briesenick noch besser den Nachwuchs fördern.

„Wenn man nicht die Kinder zum Sport holt, wenn sie noch klein und elastisch sind, sind sie schnell an andere Sportarten verloren, oder ans Nichtstun“, weiß Briesenick aus langjähriger Erfahrung. Deshalb haben die Friedersdorfer ein Voltigier-



pferd gekauft. Besonders wichtig war zudem, dass mit Beate Kortschakowski eine Voltigierlehrerin gewonnen wurde, die den Kindern und auch den Betreuerinnen die Grundlagen dieses Sports beibringt.

### **Die Woche ist schnell ausgebucht**

Für Beate Kortschakowski ist diese Aufgabe sehr zeitaufwändig. Es geht ja nicht nur um zwei Trainingstage in der Woche. Das Pferd, der 17-jährige Wallach Hemingway, muss auch geritten werden: einmal wöchentlich auf dem Dressurplatz, einmal im Gelände. Kommen dann noch die Wettkämpfe hinzu, ist die Woche schon bald ausgebucht. In der kalten Jahreszeit wird übrigens im Prieroser Gestüt trainiert, weil es in Friedersdorf keine Reithalle gibt.

Eine Gestütsbesichtigung ist nach Absprache möglich.

### **Zuchthof „Dree Böken“ Gestüt Prieros**

**Langer See 45 Kolbergerstraße  
15754 Prieros**

**Tel. 03 37 68 / 200 12  
Fax 03 37 68 / 200 14  
Mobil 01 70 / 33 268 07**

